

**Geht morgen die
Sonne auf ?**

Oder ist es die Erde, die sich dreht?

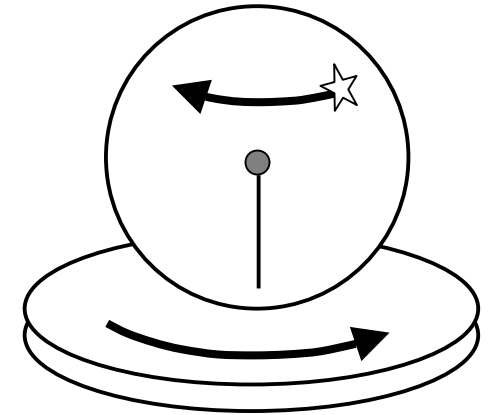
So geht's:

- ① Halten Sie den Teller fest und drehen Sie langsam an der Glaskugel.
- ② Halten Sie die Glaskugel fest und drehen Sie den Teller.

Beobachten Sie jedes Mal, wie ein Bewohner des kleinen Metallscheibchens die Sonne und die Sterne über seinem Horizont aufgehen sieht!

Nanu!?

Die Sonne hat eine andere Geschwindigkeit als die Sterne, aber die Bewegungen der Himmelskörper zueinander sind beide Male die Gleichen. Nur ihre Beschreibung unterscheidet sich.



Ach so!

Im einen Fall dreht sich die Erde um eine Achse, die durch den Nord- und den Südpol verläuft.

Im anderen Fall dreht sich die Sphäre der Sterne, und zwar um die gleiche Achse: Genau über dem Nordpol der Erde liegt der Himmelsnordpol. Entsprechend wird auch der Äquator ans Firmament projiziert. Beide Male sieht eine kleine Figur, die in Deutschland steht, über ihrem Osthorizont die Sterne auf- und im Westen untergehen.

Na und?

Im täglichen Leben erscheint die Erde groß und fest, die Sonne geht im Osten auf und im Westen unter. Da liegt die Deutung des mittelalterlichen Weltbilds nahe, dass sich der Himmel um die Erde dreht.

Einigen Astronomen der Antike und später wieder Kopernikus (sein Hauptwerk wurde 1543 in Nürnberg veröffentlicht) gefiel aber die Theorie besser, dass die Fixsterne unbeweglich sind und sich stattdessen die Erde einmal am Tag um ihre Achse dreht.

Belegen ließ sich die Erddrehung erst dreihundert Jahre später, zum Beispiel mit dem Foucaultschen Pendel.